

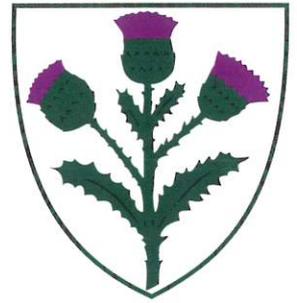


BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs

BÜRGERMEISTERBRIEF

GEMEINDE PARNDORF

September 2024



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 5. September im Sitzungssaal der Gemeinde zur fünften Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2024. In diesem Bürgermeisterbrief informiere ich Sie über die dabei getroffenen Entscheidungen. Es handelte sich wie schon in der letzten Sitzung um eine typische „Erledigungssitzung“ ohne große unterschiedliche Standpunkte. Jeder Beschluss erfolgte letztendlich einstimmig und somit konnten gemeinsam konstruktiv gute Lösungen gefunden werden. Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzungen betreff Personalangelegenheiten kann nur eingeschränkt berichtet werden.

ABWESEND: GR Reinhold HERMANN und ErsatzGR Georg PICHLER (beide LIPA). Weiters fehlten GV Christian ZNIDARIC, GR Matthias Gutdeutsch und GR Lisa Gojakovich, ErsatzGR Michael Lidy hat in Vertretung teilgenommen (alle SPÖ).

• KLIMATICKET FÜR GEMEINDEN

Die VOR Klima Tickets Metropolregion kosten je Stück € 860,- und ermöglichen dann für ein ganzes Jahr die Fahrt mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Das Besondere daran ist, dass diese von der Gemeinde angekauft werden können und dann jeden/r GemeindebürgerIn mit Hauptwohnsitz gratis zur Verfügung stehen.

Der Gemeinderat hat **einstimmig** beschlossen, vorerst zwei Tickets anzukaufen. Diese stehen dann ab November zur Verfügung. Sie können direkt im Gemeindeamt verliehen oder reserviert werden, aber auch über die Internetplattform www.schnuppertickets.at reserviert werden. Details und die Ausleihbedingungen erhalten sie am Gemeindeamt. Die Tickets können für einen Tag oder das Wochenende ausgeliehen werden, jedoch je Person maximal zehnmal im Jahr.

• BAULANDMOBILISIERUNGSVEREINBARUNG MIT DER FIRMA MARETO KUNSTSTOFF- VERARBEITUNG GmbH

Die Firma Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH besitzt neben dem großen Grundstück mit dem Betrieb direkt angrenzend ein weiteres Grundstück. Da der Betriebsstandort bereits achtmal vergrößert wurde gilt auch dieses Grundstück als künftige Erweiterungsfläche. Überraschend stellte sich nun heraus, dass auch diese Betriebsfläche von der Baulandmobilisierungsabgabe betroffen wäre. Inhaltlich eigentlich nicht sinnvoll, denn die Abgabe hatte ja die Schaffung von Bauplätzen zum Ziel. Die Firma Mareto ist mit über 600 MitarbeiterInnen und einer jährlichen Kommunalsteuer von über € 750.000 das beste Einzelunternehmen in unserer Gemeinde. Der Gemeinderat hat daher **einstimmig** vorerst eine Baulandmobilisierungsvereinbarung mit der Firma, rückwirkend ab dem Jahr 2022 beschlossen. Der Gemeinderat hat damit den Lösungsvorschlag der Landesregierung angenommen und der Firma den zeitlichen Rahmen gesichert, um das Problem rechtlich zu regeln.

• ENERGIE BURGENLAND - BETRIEBSFÜHRUNGSVERTRAG

Die vier Stromtankstellen, je zwei bei der Volksschule und der Gemeinde wurden bisher von der Burgenland Energie betrieben. Den Strom liefert die Gemeinde und bekommt dafür bezahlt. Die Burgenland Energie hat nun ihren Bereich an die BE Solution GmbH übergeben. Der Gemeinderat hat daher **einstimmig** mit dieser Firma nun einen neuen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.



• AUSBEZAHLUNG VON VEREINSFÖRDERUNGEN

In Übereinstimmung mit dem Budgetvoranschlag 2024 und den Richtlinien für Vereinsförderungen beschloss der Gemeinderat **einstimmig** die Auszahlung folgender Förderungen: Der Grillverein „SizzleNeighbours“, der Nordic Walking Club Parndorf und die „Föderation für Weltfrieden“ erhalten jeweils den Sockelbetrag von € 500,-. Der Laufclub Parndorf erhält € 12.400,- und der MCC Parndorf erhält € 2.500,-.

• EINSTELLUNG DES PROJEKTES „GÜTERWEG MEKOTE OST“

Der Güterweg „Mekote Ost“ befindet sich beim Heidehofweg in Richtung Neusiedl am See. Schon vor längerer Zeit wurde ein Projekt zur Sanierung und Begradigung beschlossen. Später war dann zusätzlich geplant, den Schotter LKW-Verkehr über diese Straße auf die Autobahn zu führen. Diesbezüglich gab es auch schon Förderzusagen. Durch das entstehende Photovoltaik-Freiflächen-Projekt ist in diesem Bereich nun mit zusätzlichem LKW-Verkehr zu rechnen. Abgesehen davon wurde auch das Ziel fallen gelassen, den LKW-Verkehr in die Autobahnabfahrt mittels Ampel einzubinden. Die Kosten wären extrem hoch gewesen und die Lösung erschien auch inhaltlich nicht erstrebenswert. Der Gemeinderat hat daher **einstimmig** die Einstellung des Projektes „GüterwegMekote Ost“ beschlossen.

• BERICHT DES MOBILITÄTSAUSSCHUSSES VOM 28.08.2024

Der Obmann des Mobilitätsausschusses GR Thomas Trenker berichtete über die letzte Sitzung. Behandelt wurden dabei die Themen Radwegvarianten in Richtung Böhm-Siedlung, Bahnstraße und natürlich die Situation rund um den Schulbereich. Nachdem zwei Mitglieder des Gemeinderates im Gemeinderat die Teilnahme von Nichtmitgliedern des Gemeinderates kritisiert hatten war eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig. Ursprünglich wurde vor über 10 Jahren im Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass im Sozialausschuss, im Umweltausschuss und zuletzt auch im Mobilitätsausschuss die Teilnahme von Fachleuten bzw. Interessierten ohne Stimmrecht möglich ist. Diese Möglichkeit der Einbindung der Bevölkerung ist jetzt leider vorbei. Das Protokoll des Ausschusses wurde **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

• NETZ BURGENLAND, SONDERNUTZUNG AUF DEM GRUNDSTÜCK 1782/16

Die Netz Burgenland will im öffentlichen Bereich vor der Firma Porr neue Kabel verlegen. Der dazu notwendige Vertrag zur Sondernutzung des Grundstückes wurde **einstimmig** beschlossen.

• ABTRETUNGSVEREINBARUNG UND VERORDNUNG AM TRIEBWEG

Wie bereits berichtet wurde im Bereich des Triebweges für zwei Bauplätze eine Baulandfreigabe gegeben. Nun wurde als Ergänzung **einstimmig** (bei Befangenheit von Bgm. Wolfgang Kovacs und GR Sascha Kovacs) eine Abtretungsvereinbarung und die entsprechende Verordnung beschlossen. Mit dieser Grundabtretung ist sichergestellt, dass bei einer möglichen späteren Aufschließung des Gebietes ausreichend Platz für Gehwege und Straßen ist.

• BERICHT DER LANDESREGIERUNG ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2023

Der Rechnungsabschluss 2023 wurde bereits im ersten Quartal des Jahres einstimmig beschlossen und an die Landesregierung geschickt. Diese hat nun den Abschluss rechnerisch bestätigt, aber kritisch auf die negativen Kennzahlen verwiesen. Wie schon im Gemeinderat berichtet war das Jahr 2023 tatsächlich ein wirtschaftlich sehr schlechtes Jahr. Die Ertragsanteile vom Bund wurden deutlich reduziert, dafür die Abgaben an das Land erhöht. Natürlich haben sich auch die gewaltige Teuerung der Energiekosten und die Zinserhöhung negativ ausgewirkt. Das größte Problem mit einer runden Million Mehrkosten zeigte sich beim Mindestlohn. Bei über 100 MitarbeiterInnen der Gemeinde sind hier die Kosten explodiert. Das alles in Summe führte zu einem deutlich schlechteren Ergebnis wie in den Vorjahren. Natürlich muss jetzt etwas mehr gespart werden. Aber gleichzeitig müssen auch deut-



liche Schritte vom Bund und Land gesetzt werden, denn es geht den größten Teil der Gemeinden finanziell nicht gut. Eine extreme Sparpolitik ohne Investitionen, Förderungen, Vereinsleben usw. kann ja auf Dauer nicht das Ziel sein.

• NICHTÖFFENTLICHE STELLENVERGABE

Die Stelle einer Integrationskindergartenpädagogin (Karenzvertretung) mit 30 Wochenstunden wurde in geheimer Wahl an Frau Julia Lehner aus Illmitz vergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Wolfgang Kovacs

EINLADUNG ZUM FEST DER FREUDE UND DES FRIEDENS - GEDENK- UND BEFREIUNGSFEIER IN PARNDORF

Anlässlich der 79. Wiederkehr der Befreiung des KZ-Mauthausen und dem Ende des 2. Weltkriegs wird 2024 in ganz Österreich der Befreiung des KZ-Mauthausen und dem Ende des 2. Weltkrieges gedacht. Im kommenden Jahr jährt sich dieses Ereignis zum 80. Mal. Grund genug, um auch in Parndorf der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken

Am 17. November um 16:00 Uhr in der Volksschule Parndorf

Begrüßung durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs
Es spielt das Tamburizza Orchester Parndorf
Die Schülerband des Jam Club Parndorf präsentiert einige Lieder
Lesung von Valentina Himmelbauer



Kurzreferat

Fest der Freude am Heldenplatz

Am 8. Mai 2024, dem Jahrestag der Befreiung las Katharina Stemberger diesen Text von Autorin und Staatspreisträgerin Anna Baar

Wann wir Grund zu feiern haben

Im bald 80sten Jahr nach der Überwindung des flammenden Infernos wirkt der Ort des Geschehens beinahe paradiesisch: Dieses Land zählt heute zu den reichsten, schönsten und sichersten Flecken Erde. Die Bürger und Bürgerinnen leben als freie Menschen, gleich vor den Gesetzen ... Es gibt so viele Gründe für ein Fest der Freude – wer wollte sie alle aufzählen? –, je weniger allerdings an den Brand erinnert, desto leichter wird das Spiel der neuen Zünder.

Unverdächtig

Wer sich in Sicherheit wiegt, wird gern übermütig, meint sich leicht erhaben über die Verführten und Verirrten einer Welt von gestern, denen die Gequälten, Vertriebenen und Ermordeten des faschistischen Terrors verhasst oder gleichgültig waren, oder Zeitgenossen, die das Wort „Antifaschismus“ noch heute verdächtig finden.

Die Übermenschenpose der Neuzeit wirkt unverdächtig. Man steht ja bei den Opfern, auf der „richtigen Seite“. Und die Erinnerungsarbeit ist leicht zusammengeschustert aus der Schuld der anderen, für die man sich allenfalls geniert, aber nie haften musste – ein Gelegenheitsjob mit dem Zusatznutzen der Geselligkeit und Gewissensruhe.

Den Ablass gibt es billig. Es braucht nur das Bekenntnis zum überlieferten Unrecht, ein Zeichen der Anteilnahme am Schicksal der Verfeimten, dazu das Gelöbnis, niemals zu vergessen; doch in den Gedächtnislücken sammelt sich unbehelligt der Lurch der erbeigene geistigen Abgestumpftheit.

Wir feiern die Bezwingung der Gnadenlosigkeit und vergessen darüber, was wir einander antun. Wie man sich wieder befelegt, abkanzelt und bloßstellt, wie der Hass auf die Schwachen wieder überhandnimmt! Der Anfang, dem zu wehren wir versprochen haben, ist in vollem Gange. Zwar ruhen die Waffen noch, aber das Kriegsgeheul wird von Tag zu Tag lauter. Gleichbehandlungsgesetze oder Ehren-Werte wie Toleranz und Vielfalt werden kaputtgetreten von neuen Vigilanten und Normalitätsaktivisten, die nur darauf aus sind, Abweichler abzutun und in die Enge zu treiben.

Furcht

Mehr als Obrigkeiten fürchtet man Seinesgleichen, den Ausschluss aus dem Wir, dem man angehören will. Furcht aber macht verführbar. Die Profiteure der Angst reiben sich die Hände und schüren das Feuer wieder, indem sie Gefahren erfinden oder überspitzen, um sich den Besorgten mit simplen Heilsversprechen als Retter anzudienen.



Die Profiteure der Angst reiben sich die Hände und schüren das Feuer wieder, indem sie Gefahren erfinden oder überspitzen, um sich den Besorgten mit simplen Heilsversprechen als Retter anzudienen.

Die Volksverführer wissen: ein verschüchtertes Volk duldet Revisionismus, duldet den Flirt mit dem Unheil, aus dem es gestern noch Lehren ziehen wollte, duldet die Diskreditierung staatlicher Institutionen, den Rückfall ins Autoritäre, die Hetze gegen jene, die anders glauben, lieben, hoffen oder reden. Ein entmutigtes Volk wird selbstgerecht und feige. Wo es sich einreden lässt, bedroht und geprellt zu werden, erniedrigt und beleidigt, wird es angriffslustig. Der Opferstatus gilt ihm als Freibrief, sich zu rächen, das Erbarmen aber als Indiz von Schwäche.

Wir sind keine besseren Menschen, solange wir Feindschaft hegen. Niemand ist gefeit vor dem großen Irrtum.

Wir können allenfalls feststellen, was wir zu lernen haben von jenen, die den Krieg selbst erleiden mussten. Ihre Geschichten vom Vergessen zu bewahren, wird Festigkeit erfordern, wo nur als glaubhaft gilt, wer als Betroffener durchgeht. Wenn es uns aber glückt, das Vertrauen ineinander wiederzugewinnen, wenn wir das größere Wir um des Friedens willen wieder ins Auge fassen in all seinen Farben, Wundern und Kuriositäten, haben wir Grund zur Freude.

Anna Baar, geb. 1973 in Zagreb. Sie schreibt Lyrik, Prosa und Essays. Las 2015 beim Bachmannpreis. Im selben Jahr erschien ihr Debütroman „Die Farbe des Granatapfels“. Der Roman „Nil“ war für den Österreichischen Buchpreis nominiert. Erhielt 2022 den Staatspreis für Literatur. Zuletzt erschien „Divân mit Schonbezug“ (Erzählungen, Wallstein). Lebt in Wien und Klagenfurt. www.annabaar.at

TATORT NEUSIEDLER SEE

Ende August fand in der Bücherei Parndorf eine Lesung von und mit Evelyne Weissenbach statt. Die Autorin las aus ihrem Buch „Tod eines Mädchens“ vor. Hierbei handelt es sich um den vierten Fall, den Luise Pimpernell rund um den Neusiedler See zu lösen hat. Die Lesung, die direkt in der Bücherei stattfand war gut besucht. Ein paar Gäste mehr und wir hätten die Lesung an einen anderen Ort verschieben müssen.

Nach der Lesung konnten der neue Krimi und auch die ersten drei Fälle von Luise Pimpernell käuflich erworben werden, bevor die Lesung ihren kulinarischen Ausklang fand. Selbstverständlich hat die Bücherei die Gunst der Stunde genutzt und die Krimis 1-3 für ihre Lesergemeinde angeschafft.

Es darf auch nicht darauf vergessen werden, dass im Rahmen der Lesung 310,-€ für die Pannonische Tafel in Neusiedl am See gesammelt wurden.

Das Team der Bücherei Parndorf bedankt sich bei den Gästen der Lesung und Evelyne Weissenbach für die gelungene Veranstaltung.



NATUR IN SICHT!

In den Gemeinden Deutsch Jahrndorf, Edelstal, Gattendorf, Neudorf, Nickelsdorf, Pama, Parndorf, Potzneusiedl und Zurndorf.

Die Region Leithaboden, Hundsheimer Berge und Parndorfer Platte beherbergt viele von Natur-Besonderheiten, wie z.B. die Großtrappe, die Leitha selbst, Feuchtwiesen, Trockenrasen, Auwälder, Ziesel, Biber, Bienen-Flächen und eine Reihe von Schutzgebieten.

Um Informationen zu diesen Naturschätzen für die eigenen Bevölkerung und für die Schulen aufzubereiten, haben sich die neun in der Überschrift genannten Gemeinden zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und ein gefördertes Projekt auf die Beine gestellt.

Das Projekt „Natur in Sicht“ läuft bis Frühling 2025. Bis dahin sind eine Reihe von Aktivitäten geplant:

Einrichtungen zum „Natur Entdecken“ und zur Naherholung für die Bevölkerung

- „Natur-Spazierwege“, als (Rund-)Wanderwege zu Naturthemen in jeder Gemeinde
- Rastplätze mit Natur-Infostation an ausgewählten Punkten der Naturspazierwege
- Themenwege in mehreren Gemeinden mit Info-Tafeln
- Ein Info-Point in jeder Gemeinde, z.T. auch als Rad-Raststation
- Beobachtungstürme bzw. Aussichtsterrassen an einigen wenigen, mit Sorgfalt ausgesuchten Plätzen
- Pflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie die Anlage von Blumenwiesen

Broschüren & Karten, Homepage

- Falt-Karten mit den örtlichen Naturspazierwegen für jede Gemeinde
- Regionskarte mit allen Naturspazierwegen, Raststationen und weiteren Inhalten
- Broschüre mit aufbereiteten Infos zu Naturbesonderheiten in den Gemeinden und in der Region
- Professionelle Fotos der Naturschätze
- Homepage zur Bereitstellung aller Wegen und Infos, inkl. Navigationsfunktion für die Naturspazierwege und zu den Naturrastplätzen

Veranstaltungen und Exkursionen

- Geführte Naturspaziergänge für die Bevölkerung in jeder Gemeinde
- Naturexkursionen für die Schulen in der Region
- Eine Regions-Veranstaltung „Tour de Natur“ im Frühling 2025, mit Aktivitäten in allen 9 Gemeinden



Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, wie z.B. die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern – vielleicht haben sie die künftigen „Schattenspende“ ja schon entdeckt!

Und auch die ersten „Naturspaziergänge für die Bevölkerung“ haben bereits stattgefunden, wie z.B. „Vögel in der Kulturlandschaft“ in Deutsch Jahrndorf, oder „Kopfwiden“ in Gattendorf.

In den nächsten Wochen und Monaten werden laufend weitere interessante Natur-Exkursionen organisiert. Die Termine und Themen erfahren Sie in den Gemeinde-Aussendungen, und bald auch auf der Homepage www.naturinsicht.at, welche ca. Anfang Juni online gehen wird.

Wir laden Sie ein, auch die Exkursionen in den Nachbargemeinden zu nutzen, um die eigene Region aus einem neuen Blickwinkel kennen zu lernen!



TERMINE

Stand Ende September 2024

OKTOBER

Fr. 4. Okt 2024
Bauberatung im Gemeindeamt Parndorf
von 10:00 - 12:00 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel.: 02167/ 8049

Sa. 5. Okt 2024
Flohmarkt
Bei der Brückenwaage
Kontakt: 0664 63 43 971

Sa. 5. Okt 2024
Markt der Erde

Mi. 16. Okt 2024
Wohnbauförderung
Beratungen gegen Voranmeldung im Gemeindeamt
von 09:00 - 14:00 Uhr
Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 02166/ 2300

Fr. 25. Okt 2024
Naturfreunde – Oktoberfest

Mi. 30. Okt 2024
Bauberatung im Gemeindeamt Parndorf
von 10:00 - 12:00 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel.: 02167/ 8049

NOVEMBER

Fr. 1. - So. 3. Nov 2024
Tamburizza Konzert
Volksschule Parndorf

Sa. 2. Nov 2024
Markt der Erde

So. 10. Nov 2024
Konzert zu Martini
Festsaal der Volksschule Parndorf
Beginn: 17:00 Uhr | Karten: 02166 227 72

Fr. 15. Nov 2024
Bauberatung im Gemeindeamt Parndorf
von 10:00 - 12:00 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel.: 02167/ 8049

Fr. 15. - So. 17. Nov 2024
Katzenausstellung des Blue Danube Cat Club
im Pannonia Tower Hotel
am 15.11.2024 Parndorf von 16:00 - 20:00 Uhr
am 16. + 17.11.2024 von 10:00 - 17:00Uhr

Fr. 22. – So. 24. Nov 2024
Adventdorf beim Kirchenplatz

Fr. 29. Nov 2024
Bauberatung im Gemeindeamt Parndorf
von 10:00 - 12:00 Uhr
Terminvereinbarung unter Tel.: 02167/ 8049

Sa. 30. Nov 2024
Punschstand für das Tierheim

NEUES BEVÖLKERUNGSWARNSYSTEM „AT-Alert“



Um die Bevölkerung bei vor drohenden oder sich ausbreitenden größeren Notfällen oder Katastrophen warnen zu können, kommt ab Oktober 2024 das neue Bevölkerungswarntsystem AT-Alert zum Einsatz. Eine Testphase startet mit 9.9.2024.

Was ist AT-Alert?

AT-Alert ist ein Warnsystem, das zusätzlich zu den Sirenenwarnungen zum Einsatz kommt. Ziel ist, dass seitens der Behörden möglichst viele Menschen über Meldungen an die Mobiltelefone direkt erreicht und gewarnt werden können.

Wer kann AT-Alert-Meldungen veranlassen?

Sowohl das Bundesministerium für Inneres als auch die Landeswarnzentralen aller Bundesländer (im Burgenland: LSZ - Landessicherheitszentrale Burgenland) können Meldungen auslösen. Die Meldungen können je nach Anlassfall regional oder bundesweit ausgesendet werden, so dass jene Personen, die sich im betroffenen Gebiet befinden, gewarnt werden.

Wovor wird gewarnt?

Gewarnt wird vor dringlichen Gefahren, bspw.

- (lebens-)bedrohlichen Naturgefahren (wie schwere Unwetter, extreme Hochwassergefahr, extreme Waldbrandgefahr,...),
- (lebens-)bedrohlichen technischen Gefahren (wie Unfälle mit radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen)
- (lebens-)bedrohliche polizeiliche Situationen

Es gibt dabei grundsätzlich verschiedene Warnstufen (Notfallalarm, extreme Gefahr, erhebliche Gefahr, Gefahreninformation, abgängige Personen, Test- und Übungswarnungen).

Was muss ich tun, um die Warnmeldungen zu erhalten?

Standardmäßig ist der Empfang der Warnmeldungen in den Mobiltelefonen eingeschaltet. Die höchste Warnstufe (Notfallalarm) ist automatisch auf jedem Handy freigeschaltet und kann nicht deaktiviert werden. Ein Notfallalarm äußert sich immer mittels lautem Ton am Handy, auch wenn das Handy stumm oder leise geschaltet ist. Die anderen Warnstufen können individuell aktiviert/deaktiviert werden. Dies erfolgt am Mobiltelefon im Menü Einstellungen (Android: „Sicherheit und Notfall – Notfallwarnungen“, Apple/i-Phone „Mitteilungen“)

Wie soll ich mich verhalten, wenn ich eine Warnmeldung erhalten?

Je nach Anlassfall wird mit der Meldung auch eine Verhaltensempfehlung ausgeschiedt. Beachten Sie nach Erhalt die Informationen des Österreichischen Rundfunks (Radio, TV, Internet). AT-Alert soll zu einer möglichst flächendeckenden Warnung der Bevölkerung in Notsituationen beitragen. Die gewohnten Sirenenwarnungen bleiben ebenfalls aufrecht. Schützen Sie aber auch mit persönlichen Vorsorgemaßnahmen vor Not- und Katastrophensituationen. Beratung und Information dazu erhalten Sie beim Bevölkerungsschutz Burgenland.

Nähere Infos zu AT-Alert finden Sie auf der Homepage des BMI (www.bmi.gv.at/204/at-alert) sowie auf der Homepage des Landes Burgenland (www.burgenland.at/service/medienservice/aktuelle-meldungen/detail/at-alert-probephase-fuer-oesterreichs-neues-bevoelkerungswarntsystem) oder www.burgenland.at/themen/sicherheit/sicherheitsstrategie/#c29304).

CB-TECH
- G M B H -

ÜBER UNS

Als Brüder teilen wir nicht nur eine familiäre Verbindung, sondern auch die Überzeugung, dass Sicherheit von höchster Bedeutung ist. Wir haben die CB-Tech GmbH gegründet, um eine umfassende Palette an Sicherheitslösungen anzubieten, die auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten sind. Mit jahrelanger Erfahrung und gesammeltem Fachwissen können wir uns in der Sicherheitsbranche perfekt etablieren. Als gebürtige Parndorfer freuen wir uns, unser Unternehmen in Parndorf aufzubauen und für die zukünftige Sicherheit zu sorgen. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Brandmeldetechnik
- Alarmanlagen & Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Smart Home Automatisierung

Neudorferstraße 65
7111 Parndorf

Ing. Clemens Bayer:
+43 650 914 09 95
Ing. Carsten Bayer:
+43 650 223 02 99

office@cb-tech.at
www.cb-tech.at





EXTREME UNWETTER OHNE GROßE SCHÄDEN ÜBERSTANDEN:

Ein großes DANKESCHÖN an unsere Feuerwehr, der Polizei und den Mitarbeitern des Bauhofes

Fast ganz Österreich war von den tagelangen Unwettern mit gewaltigen Regenfällen und extremen Sturm betroffen. In ganz Niederösterreich wurde der Katastrophenschutz alarmiert, aber auch in Wien, Oberösterreich und dem Burgenland gab es durchaus dramatische Momente. War Parndorf im letzten Jahr noch im Mittelpunkt des Geschehens, so sind wir diesmal wohl mit einem blauen Auge davongekommen. Das größte Glück war dabei, dass sich die Regenmenge von rund 270 Liter je Quadratmeter auf mehrere Tage verteilt hat.

Die Erfahrungen des letzten Jahres waren sehr hilfreich

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Polizei, aber natürlich auch die Mitarbeiter unseres Bauhofes haben an diesen vier Tagen Großartiges geleistet. Es war schon faszinierend, wie organisiert und strukturiert gemeinsam mit dieser Bedrohung umgegangen wurde. Unter großen Einsatz und in vielen Stunden konnten größere Überschwemmungen verhindert werden. Durch laufendes Auspumpen der Sickerbecken konnte ein Überlaufen der Systeme verhindert werden. Hier hat sich auch gezeigt, dass die ersten gesetzten Maßnahmen im Kanalbereich durchaus hilfreich waren. Die Pumpenanlagen waren im Dauerbetrieb und somit blieb der Kanal funktionsfähig. Natürlich ist noch nicht alles perfekt, die große Sanierung der Drainageanlage und die Errichtung der neuen Becken starten erst. Die Anzahl der Einsätze in Häusern war aber schon deutlich geringer. Meist handelte es sich dabei um Sickerwasser, welches in Keller eingedrungen ist.

Große Gefahr durch umstürzende Bäume

Der aufgeweichte Boden hat am Sonntag noch zu einigen gefährlichen Situationen geführt. Bäume sind ohne Vorwarnung umgestürzt. Die Feuerwehr und die Mitarbeiter des Bauhofes hatten viel zu tun, um die Gefahren abzuwenden. Zum Glück gab es nur Sachschaden und keine Verletzten. Letztendlich mussten über dreißig Bäume gefällt werden, die Räumungsarbeiten werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei unserer Feuerwehr, der Polizei und natürlich den Mitarbeitern des Bauhofes im Namen der Bevölkerung ganz besonders! Es ist eurem Einsatz zu verdanken, dass größeres Unglück und Schaden abgewendet werden konnte!



DANKE!!